



Eine Spielszene aus dem heiteren Schwank „Een Matjes singt nich mehr“.

Bild: Hans Wilkens

Lotterleben sorgt für Verwirrung

Stimmungsvolle Premierenfeier von „Een Matjes singt nich mehr“ mit Rekordbesuch

Die Theatergruppe des Klootschießer- und Boßelvereins Kreuzmoor lieferte mit dem Schwank „Een Matjes singt nich mehr“ eine tolle Premiere ab.

Von Hans Wilkens

Südbollenhagen. Mit Rekordbesuch wurde die Premiere des plattdeutschen Schwankes „Een Matjes singt nich mehr“ von Konrad Hansen ein toller Erfolg.

Unter dem Strich ein absolut gelungener Theaterabend.

Vorsitzender Gerold Meischen begrüßte auf dem anschließenden Festball die Gäste, ging kurz auf das Stück ein und stellte die Mitwirkenden, denen er ein herzliches Dankeschön aussprach, vor.

Die vor 46 Jahren gegründete Theatergruppe hat es erneut verstanden, auf charmante Weise diesen Schwank gekonnt in Szene zu setzen. Das Ensemble beherrschte Text, Gesten und Mimik und verstand es wieder auf bekannte Weise, auch den Humor einfließen zu lassen.

Regisseur Willi Höpken, seit 13 Jahren aktiv dabei freute sich über das von dem Ensem-

ble flott servierte Stück und zeigte sich mit der Premiere mehr als zufrieden.

Das Stück handelt von Hans-Otto Semmelhack, Hansi genannt (Jens Tapken), der beim Fischgroßhändler Oswald Schuppenhauer (Hans-Georg Lübsen) einheiraten möchte. Dies versuchen seine Mutter Paula Semmelhack (Wilma Hattermann) und ein junges Mädchen namens Dele (Silke Tapken) zu verhindern. Um das von Hansi Semmelhack geführte Lotterleben auszuspionieren, setzt Fischgroßhändler Schuppenhauer den Detektiv Rudi Lehmkühl (Uwe Mohrhuse) an. Bis zum

Happy End sorgen die Verwicklungen und Begebenheiten in diesem Schwank für viele heitere Szenen.

Nach der ausverkauften Premiere ist auch die Aufführung am Sonntag, dem 5. Februar, ausgebucht. Die Nachfrage ist groß und Eintrittskarten (nur im Vorverkauf) sind noch zu haben für die Aufführungen am morgigen Mittwoch, 1. Februar, um 20 Uhr, Sonnabend, 4. Februar, 14 Uhr (Seniorenachmittag) und am Mittwoch, 8. Februar, bei den Vorverkaufsstellen Fernseh Jürgens, Jaderberg, Telefon 1808, Willi Höpken, Jade (1381) und in „Jabbens Gasthof“, Südbollenhagen (267).